



*Liebe Lesenden
und Leser*

**„Verantwortung
übernehmen“**

Der Evangelist Lukas beschreibt heute im Evangelium einen Vorgang, den wir auch 2000 Jahre nach dem Tod Jesu immer wieder erleben. Verantwortung für sich, aber vor allem auch für die nach uns Kommenden zu übernehmen. Die Bewegung „Fridays for Future“ um Greta Thunberg zeigt uns dies deutlich. Unangenehmes sehen wir nicht gerne. Wir blenden es aus oder schauen darüber hinweg. Ganz besonders, wenn es unser Konsumverhalten betrifft und mit dem genaueren „Hinsehen“ Einschränkungen verbunden wären. Lukas beschreibt das zügellose Leben des reichen Mannes, der unbarmherzig mit den Armen, Kranken und Schwachen vor seiner Tür umging und der erst, als es für ihn zu spät war, seine Fehler erkannte.

Wir Malteser möchten mit all unseren Diensten ein besonderes Augenmerk darauf legen, welche Spuren die Hilfe oftmals in der Ökobilanz nach sich zieht. Neben Fair Trade, Made in Europe steht ganz besonders das Klima im Fokus. Bitten wir den Herrn, dass er uns fähig mache, Verantwortung für die uns anvertraute Schöpfung und somit für uns und unsere Nachkommen zu übernehmen.

Herzliche Grüße
Ihr

R. F. Breinbauer

Diakon Rainer F. Breinbauer
Diözesangeschäftsführer

Vermeiden – Reduzieren – Kompensieren

Malteser liefern Mahlzeiten in BIOPAP®-Menüschalen

Aus dem Ursprung ihres Auftrages, den Glauben zu bewahren und den Bedürftigen zu helfen, leitet sich für die Malteser eine besondere Verantwortung nicht nur für den Menschen, sondern auch für die Schöpfung ab. Ihr klares Ziel ist es deshalb, klimaneutral zu werden. „Vermeiden – Reduzieren – Kompensieren“ – das ist der Dreiklang, mit dem sie dieses Ziel erreichen wollen.

Ein Baustein dabei sind die BIOPAP®-Menüschalen des Menüservice. Dies sind kompostierbare Schalen aus Papier, die natürlich sehr viel umweltfreundlicher sind als die bisher üblichen Aluschalen.

„Die Produktion von Aluminium setzt Stoffe frei, die für die Umwelt schädlich sind. Ebenso problematisch ist die Entsorgung. Alternativen sind mehr denn je gefragt. Die BIOPAP®-Menüschale bietet zahlreiche Vorteile, nicht nur im Hinblick auf den Umweltschutz“, betont Menüservice-Leiterin Susanne Höfler.

Und zählt einige dieser Vorteile auf. „Sie ist kompostier- und in 90 Tagen abbaubar. Die Schale ist temperaturbeständig und das Essen kann sowohl im traditionellen Ofen, im Heißluftgerät, als auch in jeder handelsüblichen Mikrowelle zubereitet werden. Außerdem werden die Schalen nicht so heiß wie Aluminium. Das Menü bleibt heiß, ohne dass man sich die Finger verbrennt.“

Außerdem wird bei der Herstellung der Schalen nahezu komplett auf nachwachsende Rohstoffe zurückgegriffen und damit werden endliche Ressourcen geschont.



Malteser
...weil Nähe zählt.



Die Malteser wünschen guten Appetit. Mit der BIOPAP®-Menüschale schmeckt's vielleicht noch ein bisschen besser.

Fotocollage: Weber

Der Herstellungsprozess ist material- und energieoptimiert. So wird beispielsweise Strom aus erneuerbaren Energien genutzt und Stanzreste werden wieder in die Papierproduktion für die Schalen zurückgeführt. So entstehen nur minimale Abfälle.

„Eingepackt durch Mutter Natur“ – so der Slogan - erhielt die Menüschale im September 2020 den Deutschen Verpackungspreis mit dem Gold-Award in der Kategorie Nachhaltigkeit.

Viele Kunden des Malteser Menüservice sind schon auf die BIOPAP®-Menüschalen umgestiegen. Einer von ihnen berichtet: „Für mich war das Recyceln der Aluschalen immer ein großes Problem. Da ich körperlich sehr eingeschränkt bin, war ich hier auf die Hilfe der Malteser angewiesen. Jetzt wasche ich die Schalen aus und werfe sie in den Biomüll. Sehr praktisch. Und, vielleicht bilde ich es mir auch

ein, aber mir schmeckt es auch besser.“

Natürlich können auch die Menüs in der neuen Verpackungsform individuell und nach Bedarf bestellt werden. „Auch hier liefern wir Vollkost, leichte Kost, z. B. für Diabetiker, und püriertes Essen. Und natürlich auch das ‚Piccolino‘, unsere kleineren Portionen. Und für besondere Gelegenheiten bieten wir unsere Premium-Menüs an, wie z. B. Zwiebelrostbraten“, erklärt Susanne Höfler. Geliefert wird in der ganzen Diözese Passau, von Altötting bis Zwiesel. Und es besteht kein Bestellzwang: bestellt und geliefert wird nur das, was auch wirklich gewünscht wird.

Kontakt:

Susanne Höfler
Telefon: 0851/95666-14

E-Mail:
menueservice.passau@malteser.org

